



ABER HALLO

Maren Heußler ist
Redakteurin bei
»Hallo München«

Lachen braucht eine Lobby

Wo andere leise treten, knallen sie gegen Türen. Wo andere Tränen unterdrücken, prusten sie laut heraus. Sie sind Clowns, ihre „Manege“ sind Orte, an denen Lachen eigentlich keinen Platz hat. Ihr Publikum aber ist froh, wenn sie kommen. Ob krebskranke Kinder oder bettlägrige Senioren: 20 Minuten lang dürfen sie ihr Schicksal, ihre Sorgen vergessen – das ist oft überlebenswichtig.

Im Alltag fällt Lachen leicht, ist gute Laune ganz normal – so selbstverständlich, dass man vergisst, was für eine Leistung, was für eine Kunst es ist, schwerkranken Menschen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Das sind leise Heldentaten.

Die „Klinikclowns“ finanzieren sich ausschließlich aus Spenden, Patenschaften und Mitgliedsbeiträgen. Es ist schade, dass sich nicht mehr Einrichtungen die heilsamen Besuche leisten können und bereits fließende Gelder in absehbarer Zeit versiegen. Bei den Senioren im AWO Sozialzentrum in Giesing etwa läuft das Engagement im Juli aus, wenn sich nicht doch noch ein Spender findet. Nur noch zwei Einsätze sind finanziell gesichert. Für die Senioren ein Drama: Denn mit den Clowns geht auch das Lachen.

SO ERREICHEN SIE UNS

Wenn Sie Anregungen haben, dann schreiben oder mailen Sie uns: **Redaktion „Hallo München“**, Dessauerstraße 10, 80992 München oder redaktion@hallo-muenchen.de. Oder rufen Sie an: Die Redaktion ist von **Montag bis Freitag** zwischen **9 und 18 Uhr** erreichbar. Wählen Sie **089/149815-** und dann die Durchwahl **813, 814, 827** oder **837**. Für Fragen zur **Zustellung** erreichen Sie unseren **Vertrieb** unter **089/809092-100**, **Anzeigen** werden unter **089/149815-820** angenommen.

»Wenn die Klinikclowns gehen, bleibt der Mut!«

Mirjam Avellis (35) spricht über ihre Erfahrungen in Alten- und Pflegeheimen

MÜNCHEN Im fünften Stock kauert eine Bande 80-Jähriger. Kichernd bombardieren sie die laute Baustelle vor dem Pflegeheim – mit Luftballons. „Wir lassen alte Menschen Menschen wieder Kind sein und machen uns trotzdem nicht über sie lustig“, betont Clown „Lies!“ alias Mirjam Avellis.

Die Menschen in den Arm nehmen, nicht auf den Arm – das ist die oberste Devise der Klinikclowns. Und die Bewohner der Alten- und Pflegeheime, die sie im Zwei-Wochen-Rhythmus besuchen, danken es ihnen. „Als Clowns dürfen wir nah dran sein, uns aufs Bett setzen, Bussis verteilen“, erklärt Avellis, „da bauen sich Freundschaften auf – die Menschen warten schon auf uns.“

Seit 2000 spielt die Künstlerin bei den Klinikclowns und hat eines bemerkt: „Alte Menschen brauchen uns wesentlich mehr als Kinder, bei denen wir auch spielen.“ Um Kinder im Krankenhaus kümmern sich Eltern, Lehrer und Freunde – „hier sehe ich einsame Menschen und kaum Besuch“. Und noch etwas ist in den Altenheimen anders: „Die Themen Tod und Sexualität sind ganz aktuell – die haben alles erlebt, denen braucht man nichts vormachen.“ Daraus ergeben sich sowohl lustige als auch leise Begegnungen. „Viele Menschen wollen sterben und sagen: ‚Der liebe Gott hat mich vergessen‘. Aber wir schaffen es dann oft doch ein kleines Licht anzuknippen,



Mirjam Avellis als Clown „Lies!“ bringt Licht und Lachen in den oft traurigen Alltag der Bewohner der Alten- und Pflegeheime. Foto: Volker Derlath (fkn)

wenn wir da sind“, meint sie. Und dann gibt es noch die Bewohner, bei denen Avellis nicht weiß, ob sie sie erkennen: Wachkoma-Patienten, Demente. „Wir sind auch basistherapeutisch ausgebildet und integrieren medizinische Ansätze.“ Seifenblasen oder Wattebäusche, die zu Schneeflocken werden, kommen dann zum Einsatz. Manchmal mit Erfolg: „Wenn ein Schlaganfall-Patient plötzlich den Kopf hebt und die Augen klar werden und er die Lippen mitbewegt zu dem Lied, das ich singe, dann ist das das größte Geschenk“, versichert Avellis. „Oder wenn plötzlich eine Träne kullert.“ Aus diesen Momenten holt sie sich angesichts des großen Elends die

Kraft, immer Lebensfreude und gute Laune zu vermitteln. Wenn sie nicht als „Lies!“ unterwegs ist, gibt sie Kurse für Pflegefachkräfte, wie man Humor in die Alltagsarbeit einbringen kann. Denn die 35-Jährige erfährt täglich am eigenen Leib, wie groß die Kraft des Lachens sein kann: „Wenn wir das Haus verlassen, bleibt der Mut da.“

Maren Heußler

HALLO münchen präsentiert den
**PFLEGE-
STAMMTISCH**
Nächster Termin: Mittwoch, 4. Juli,
19 Uhr, im Löwenbräukeller

ANZEIGE

Klassische Form in Harmonie mit überzeugendem Komfort

2-Sitzer schon ab **1399.-**

Einer der größten Polsterspezialisten

**Polster
Diwan**
Gertraud Nord

100 Jahre Erfahrung in der Polsterbranche

100 Jahre Erfahrung in der Polsterbranche

Markenoutlet
68% Rabatt

- ✓ einer der größten Spezialisten
- ✓ sensationelle Auswahl und Preise
- ✓ bis 5 Jahre Garantie
- ✓ alles selbst gefertigt
- ✓ Sonder- und Massanfertigungen